

# Werdenberger & Obertoggenburger

Freitag, 28. Juli 2023

## Schöne, schweisstreibende Leidenschaft

Zwist zwischen Kleinpflanzern und der Ortsgemeinde Buchs scheint beigelegt – die Freude am Gemüsegeld steht wieder im Vordergrund.

Heini Schwendener

**Buchs** Die Sonne brennt vom Himmel, die Schweizer Fahnen flattern im Wind und das Gemüse wächst um die Wette: Idylle pur auf den Kleinpflanzerparzellen der Ortsgemeinde Buchs in der Morgenweid. Da und dort wird gewerkelt und geschwitzt: An einer Hütte, die noch nicht fertig ist, auf dem Feld, wo gemerdt oder dem Unkraut zu Leibe gerückt wird.

Vom Ärger, den Sorgen und Ängsten, die 2022 einige Kleinpflanzerinnen und -pflanzern wegen Struktura 24 umgetrieben haben, ist nichts mehr zu spüren (vgl. Kasten). Bei den Hobbygärtnerinnen und -gärtnern ist der Alltag eingelehrt.

### Feldhütte: Umzug war viel einfacher als erwartet

Luigi Spagnolo schwitzt auf seiner 300 Quadratmeter grossen Parzelle. Doch diese Arbeit auf dem Feld bereitet ihm viel Freude, und das schon seit rund 30 Jahren. Dass er im Dezember 2022 sein ebenso altes Feldhüttli zügeln musste, hat ihn freilich nicht sehr gefreut. Doch der Umzug verlief viel einfacher und schneller als erwartet. Luigi Spagnolo sagt heute: «Ich freue mich über die schöne Parzelle am neuen Ort und über die guten Nachbarn.»

Etwas weiter westlich wird René Zweidler immer wieder von Feldnachbarn und Passanten, die in der Morgenweid spazieren, bei seiner Arbeit unterbrochen. Diese weckt Interesse, denn Zeidler schindelt sein nigelnagelneues Gartenhäuschen. Damit beschreitet der pensionierte Grafiker komplettes Neuland. Genauso wie mit der Kleinpflanzeri. Sie hat ein neues Kapitel im Leben des Abenteurers eröffnet. So bezeichnet er sich selbst auf seiner Website. René Zweidler freut sich über sein neues Hobby, das er zusammen mit seiner Frau ausüben kann. Dank der Neuorganisation der



René Zweidler schindelt seine nigelnagelneue Feldhütte. Die Kleinpflanzeri ist sein neues Hobby. Bilder: Heini Schwendener

Kleinpflanzerparzellen der Ortsgemeinde Buchs kam er zu seinem Feld in der Morgenweid. Die Freude über seine ersten Pflanzenerfolge ist gross.

«Ja, unser Garten hier ist ein kleines Paradies», sagt Mohamed Ramadani. Mit stolzschneller Brust zeigt er dem

Journalisten seine Beete. Gurken, Beeren, Tomaten, Bohnen, Zwiebeln, Salate, Chili, Sellerie, Kürbis, Auberginen – die Vielfalt ist riesig. Und alles wächst bestens heran. Seit etwa acht Jahren ist Mohamed Ramadani Pächter bei der Ortsgemeinde. Seine Hütte steht unter einem prächtigen



Stolz demonstriert Marco Hutter seinen Pumpbrunnen. Die Familie ist vom Eisenbahnweg in die Morgenweid umgezogen.

Nussbaum und zeigt an, dass Ramadani nicht erst seit Struktura 24 in der Morgenweid seinem Hobby nachgeht.

### Vom Eisenbahnweg in die Morgenweid

Anders sieht es bei Hutter aus, seit 27 Jahren Kleinpflanzer (600 Quadratmeter) am Eisenbahnweg. Ende 2022 kam der durch Struktura 24 «erzwungene» Umzug in die Morgenweid. Marco Hutter erzählt, dass sich die alte Feldhütte erstaunlich gut habe zügeln lassen. Angesichts des SBB-Bauvorhabens am Eisenbahnweg sowie der auf 300 Quadratmeter reduzierten Ackerfläche ist er aber insgesamt zufrieden: «Wir sind froh, hier zu sein, wir haben ein gutes Einvernehmen mit den Nachbarn und die neue Parzellenflä-

che passt auch.» Seine Hütte, die mit allem ausgestattet ist, was das Kleinpflanzer- und Handwerkerherz begehrt, ist sein grosser Stolz. Dazu gehört auch der neue Pumpbrunnen. «Sieben Meter tief musste dafür gegraben werden.»

Alle Kleinpflanzerinnen und -pflanzern, die für unsere Reportage kontaktiert wurden, scheinen den Struktura-24-Zwist, so sie ihn überhaupt als solchen empfunden haben, überwunden zu haben. Die Freude an ihrem Hobby und die Leidenschaft steht wieder im Vordergrund.

### Die Feldhütten stehen gar eng beieinander

Für etliche der Pflanznerinnen und Pflanzern, die umgezogen sind, haben die neuen Parzellen aber doch einen Schönheitsfeh-

### 22 sind umgezogen

Mit dem Projekt Struktura 24 bereinigt die Ortsgemeinde Buchs den «Flickenteppich der Kleinpflanzerparzellen». Das Vorhaben wurde von einigen Kleinpflanzerinnen und -pflanzern kritisiert. Darauf hat die Ortsgemeinde zu Kompromissen Hand geboten. Gemäss Verwaltungsrat Werner Schwendener sind 22 Kleinpflanzer umgezogen, 30 sind mit befristeten Verträgen auf ihren Parzellen geblieben. 40 Kleinpflanzerinnen und Kleinpflanzer haben mit ihrem Hobby auf Boden der Ortsgemeinde aufgehört. Die Ortsgemeinde Buchs hat die 22 Pächter beim Umzug unterstützt. Im Gebiet Lettengiessli im Norden von Buchs sind 40 neue Parzellen für Kleinpflanzer entstanden, im Gebiet Morgenweid im Süden von Buchs 57. Die jetzt noch freien Plätze werden im kommenden Jahr zugeteilt. Durch den Umzug sind rund 40 000 Quadratmeter Landwirtschaftsfläche frei geworden. (sh)

ler. Die Hütten stünden nun teilweise gar eng beieinander, ist alenthalben zu hören. «Da hört der Nachbar ja jeden Furz.» Mit der Zeit werde man sich wohl daran gewöhnen, hoffen alle Betroffenen.

Im Lettengiessli, wo 40 neue Kleinpflanzerparzellen entstanden sind, tönt es ähnlich wie in der Morgenweid. Jose und Sonia Ruiz, Kleinpflanzer seit rund 20 Jahren, haben ihr Feldhüttli nicht gezügelt, sondern ein neues gebaut. Noch steht Arbeit damit an, die Malerarbeiten sind noch nicht fertig. Auf dem Feld hingegen wächst es wie zuvor. Einzig die Spargeln, die die Familie Ruiz gezügelt haben, konnten dieses Jahr nicht geerntet werden. Ruiz' Nachbarn sind die gleichen wie am alten Ort gegenüber den Sternblöcken.

«Wir sind froh, hier zu sein.»

Marco Hutter  
Kleinpflanzer

«Ein kleines Paradies.»

Mohamed Ramadani  
Kleinpflanzer

ANZEIGE

**Wir haben Ferien**  
Unsere Drogerie ist vom **31. Juli bis 06. August** geschlossen!  
Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.  
**Alles für Ihre Gesundheit auf Reisen**  
Ihre Fachstelle für Naturheilkunde  
**Eberle Drogerie Naturheilmittel**  
Hof 5 • 9473 Gams



Fahnen bei Luigi Spagnolos Hütte zeigen, wo seine Wurzeln liegen und wo er seine neue Heimat gefunden hat.



Von oben links im Uhrzeigersinn: Jose und Sonia Ruiz sind zufrieden mit ihrer Parzelle, Mohamed Ramadani zeigt seinen Pflanzenerfolg, das WC-Häuschen in der Morgenweid und ein Blick auf die neuen Parzellen im Lettengiessli.

